

„Musica“ verkaufte nicht nur bunte Ballons

Aglasterhausener Chorgemeinschaft präsentierte die schönsten Filmmelodie und ehrte viele treue Mitglieder

Aglasterhausen. (cka) Weit über 300 durchweg begeisterte Zuhörer erlebten am vergangenen Wochenende in der mit bunten Luftballons und Filmrollen stimmig dekorierten Sport- und Festhalle Aglasterhausen einen bezaubernden Ohrenschauspiel mit gestrigen und heutigen Filmmelodien.

Mit „Kauf Dir einen bunten Luftballon“ war das Konzert der Chorgemeinschaft „Musica“ Aglasterhausen 1989 betitelt, zu dem der 1. Vorsitzende Horst Leinberger das Publikum begrüßte. Den ersten Liedvortrag „Auf alle Helden“ aus dem Film „Der mit dem Wolf tanzt“ wollte man auf keinen Fall als Heldenverehrung im herkömmlichen Sinn verstanden wissen. Unter Helden versteht man Menschen, die in Notsituationen permanent für andere da seien.

Mal emotional, mal betörend

Somnambul wurde das Programm, von dem Chorleiter Edgar Rupp sehr gewandt die meisten Chorbearbeitungen und deutschen Texte schrieb, mit „Im Traum“ aus der erfolgreichen Filmtrilogie „Herr der Ringe“ und „Mit dem Regenbogen“ aus „Der Zauberer von Oz“ fortgeführt.

Bevor aus dem 60er-Jahre-Film „Frühstück bei Tiffany“ „Für immer“ getragen interpretiert wurde, stieg der gemischte Chor romantisch schwebend auf die Intensität des Lebens mit „My heart will go on – Jede Nacht zum Träumen“ aus dem Film-Klassiker „Titanic“ ein.

„Wie’s wird, wird’s“ lässt sich flapsig die oscargekrönte Filmmelodie „Que Sera“ aus „Der Mann, der zu viel wusste“ übersetzen, die von der Chorgemeinschaft sehr schwungvoll („Will i be pretty, will i be rich?“) vorgetragen wurde.



Einen musikalischen Streifzug durch die bewegende Welt der Filmmusik boten die Sänger und Sängerinnen der Chorgemeinschaft Musica Aglasterhausen in der Festhalle, wo im Rahmen des Konzerts zudem langjährige Sänger ausgezeichnet wurden (kl. Bild). Fotos: Claus Kaiser

Im zweiten Set flog die Musica mit „Kauf Dir einen bunten Luftballon“ in das Land der Illusionen, ließ sich mit „Unchained Melody“ aus dem Streifen „Ghost – Nachricht von Sam“ von einem guten Geist beschützen, wurde bei den Träumen („What a feeling“) einer 18-Jährigen aus „Flashdance“ dann auch gekonnt emotional.

Dem Sprichwort Ehre, wem Ehre gebührt entsprechend, wurden von Horst Leinberger, den beiden Vertretern des Badischen Sängerkreises – Gerald Ernst und Wolfgang Haag – mit der Verleihung

von Urkunden, Ehrenbroschen, Ehrennadeln und Ehrenketten für 50 Jahre Chorgesang geehrt: Olga Grimm, Eberhard Edelmann, Karlfried Rupp und Isolde Grabosch. 40 Jahre ist Gertraud Rupp Sängerin und für 25 Jahre Chorgesang wurden Ursula Barth, Maria Dambach, Elfriede Hauck, Lieselotte Rüdinger, Elisabeth Schnobrich und Elke Stiller geehrt.

Nachdem Edgar Rupp am Piano betörend schön „La valse d’Amelie“ aus dem Film „Die fabelhafte Welt der Amelie“ wiedergegeben hatte, lief der Chor kör-

perbetont mit „Hail holy queen“ und „I will follow him“ aus „Sister Act“ in die Schlussrunde ein und drehte noch locker an der Uhr der Filmmusik „Der rosarote Panther“.

Dem Musica-Vorsitzenden Horst Leinberger blieb es zum Schluss überlassen, sich bei den überragenden Solisten und Solistinnen Hannelore Bauer, Stefanie Kellner, Eva-Maria Kühner, Peter Müller, Julian Jansen, Sibylle Fuchs, Edgar Rupp und Ulrike Wunsch für ihr viel umjubeltes buntes Luftballonkonzert zu bedanken.